

## **Jahresbericht 2009**

### **Vorwort**

Es freut uns Ihnen den Jahresbericht 2009 des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Ost-Baden-Württemberg e. V. (BSVOBW e. V.) zusenden zu können. Der vor Ihnen liegende Jahresbericht 2009 belegt erneut die umfassenden Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die großen Aufgaben des BSVOBW e. V. zu sichern.

Neben den alltäglichen Arbeiten gehört auch die Qualitätssicherung in der Beratungstätigkeit dazu. Als aktuelle, qualitätsfördernde Maßnahme wurde die Teilnahme der interessierten ehrenamtlichen Mitarbeiter an Qualitätsseminaren des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V. ermöglicht.

Veranstalterischer Höhepunkt im Jahr 2009 war die 100-Jahr-Feier des BSVOBW e. V., die mit einem großartigen Festakt, zahlreichen Ehrengästen und Mitgliedern im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg gefeiert wurde.

Ebenfalls ihr 100-jähriges Bestehen konnte die Bezirksgruppe Heilbronn im Haus des Handwerks mit einem gelungenen Fest begehen.

### **Rechtsform**

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg e. V. (BSVOBW e. V.) ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über die Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen, sowie die Landkreise Calw, Freudenstadt, Rottweil und Tuttlingen.

Der BSVOBW e. V. ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Geschäftsnummer VR 2298 eingetragen und vom Finanzamt Stuttgart Körperschaften (Steuernummer: 99015/21342) als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Der letzte Körperschaftssteuer- bzw. Freistellungsbescheid wurde am 15. Oktober 2009 für das Jahr 2008 durch das Finanzamt Stuttgart erteilt. Seine Gültigkeit beträgt 5 Jahre.

Der Verband gliedert sich in 24 Bezirks- und 4 Fachgruppen, sowie 1 Abteilung, die nicht rechtlich selbständig sind. Die erwähnten Untergliederungen werden von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen geleitet. Diese sind alle von Blindheit bzw. wesentlicher Sehbehinderung betroffen und leisten somit aus der eigenen Betroffenheit und Erfahrung heraus eine kompetente Arbeit.

## **Aufgaben**

Der BSVOBW e. V. macht es sich satzungsgemäß zur Aufgabe, die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe innerhalb des vorstehend genannten Verbandsgebiets zu organisieren und die Interessen nicht nur seiner Mitglieder in gesellschaftlicher, sozialrechtlicher, beruflicher und kultureller Hinsicht zu wahren und zu fördern. Dies geschieht im besonderen Maße

- durch die Einflussnahme auf die Gesetzgebung, soweit davon blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen oder auch andere Behindertengruppen betroffen werden,
- durch den Rechtsschutz, den der Verband als Rechtsbeistand nach § 7 Abs. 2 Rechtsberatungsgesetz seinen Mitgliedern in rechtlichen Angelegenheiten gewährt, insofern diese blinden- und sehbehindertenspezifisch sind,
- durch die Förderung der sozialen Rehabilitation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen,
- durch die Förderung der beruflichen Rehabilitation und der gesellschaftlichen Integration des vorgenannten Personenkreises,
- durch die Förderung der Erziehung, Bildung und Ausbildung blinder und wesentlich sehbehinderter Kinder und Jugendlicher,
- durch die Mitwirkung bei der Schaffung, dem Ausbau und der Erweiterung von Maßnahmen zur größeren Sicherheit blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen, sowie auch für andere Behindertengruppen im Bereich des öffentlichen Verkehrs,
- durch die Unterhaltung von Einrichtungen für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen,

- durch die Ausrichtung kultureller Veranstaltungen für den durch den Verband betreuten Personenkreis,
- durch Öffentlichkeitsarbeit sowie
- durch Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen.

## **Mitgliedschaften**

Um die Aufgaben im Sinne blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen so erfolgreich wie möglich durchführen zu können, ist es erforderlich, die Arbeit anderer Organisationen und Institutionen zu unterstützen und mitzugestalten. Daher ist der BSVOBW e. V. Mitglied in Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und der freien Wohlfahrtspflege und beteiligt sich tatkräftig an Einrichtungen des Blinden- und Sehbehindertenwesens. Eine Mitgliedschaft besteht

- beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V., Sitz Berlin,
- beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Baden Württemberg e. V.,
- bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg e. V.,
- beim Landesblinden- und -sehbehindertenverband Baden-Württemberg e. V., Sitz Stuttgart,
- in der Landeskommission Baden-Württemberg für blinde und sehbehinderte Menschen,
- in der Bayerischen Blindenhörbücherei e. V., sowie
- im Dachverband Integratives Planen und Bauen (DIPB e. V.) in Stuttgart

Im Beirat der Stiftung Nikolauspflanze Stuttgart ist der BSVOBW e. V. durch einen Delegierten vertreten.

Ferner ist er Gesellschafter des Berufsförderungswerkes Würzburg gGmbH, Sitz Veitshöchheim.

## **Organe**

Organe des Verbandes sind:

- die Delegiertenversammlung,

- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat

## **Delegiertenversammlung**

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des BSVOBW e. V. Sie wird in der Regel jährlich einmal einberufen. Neben dem Vorstand gehören der Delegiertenversammlung die Bezirks- und Fachgruppenleiter, die LeiterInnen von Abteilungen, sowie derzeit 46 Delegierte an, die aus den Reihen der Mitglieder in den Bezirksgruppen des BSVOBW e. V. gewählt wurden. Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere

- die Entgegennahme des Jahresberichtes sowie die Entgegennahme und die Genehmigung der Jahresabrechnung,
- den Vorstand zu entlasten,
- den Vorstand im Turnus von vier Jahren neu zu wählen,
- die Höhe des Mitgliedsbeitrages festzusetzen,
- über eingebrachte Anträge, soweit sie die allgemeinen Richtlinien der Verbandsarbeit betreffen, zu entscheiden,
- Satzungsänderungen zu beschließen und
- über wichtige Angelegenheiten für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen zu beraten und darüber zu entscheiden.

Die letzte turnusgemäße Delegiertenversammlung des BSVOBW e. V. fand am 19. September 2009 in Reutlingen im City Hotel Fortuna statt. An ihr nahmen insgesamt 57 Mitglieder der Delegiertenversammlung teil. Neben den alljährlich wiederkehrenden Regularien wie z.B. die Entlastung des Vorstandsgremiums für das Jahr 2008 stand bei der ordentlich einberufenen Delegiertenversammlung die Änderung der Satzung im Mittelpunkt. Nach ausführlicher Erörterung der einzelnen Satzungsänderungsanträge beschlossen die Mitglieder der Delegiertenversammlung mit eindeutiger Stimmenmehrheit (49 Ja-Stimmen von 54 noch anwesenden Delegierten) die Änderung der Satzung.

## **Vorstand**

Der Vorstand traf sich in regelmäßigen Abständen zu Vorstandssitzungen: 17.01.2009, 01.03.2009, 16.05.2009,  
11.07.2009, 20.09.2009, 08.11.2009

Alle wichtigen Punkte der Vereinsarbeit/-situation wurden offen und ausführlich besprochen und ordnungsgemäß durch Protokoll festgehalten. Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen in der 1. Jahreshälfte stand die Organisation der anstehenden 100-Jahr-Feier des Verbandes, welche am 20. Juni 2009 in Ludwigsburg im Forum am Schlosspark stattfand. Eine Festschrift über 100-Jahre BSVOBW e. V. wurde in Schwarzschrift und als DAISY-CD erstellt und versandt.

Die Möglichkeit zur barrierefreien Teilnahme an den Wahlen des Deutschen Bundestages und des Europaparlaments mit Wahlschablonen für blinde und sehbehinderte Menschen in Baden-Württemberg wurde organisiert.

Die Vorsitzenden nahmen - einzeln oder gemeinsam - an 75 Terminen, die über das Jahr verteilt waren, teil. Hierzu gehörten beispielhaft: die Delegiertenversammlung und die Verwaltungsratssitzung des Verbandes, aber auch Termine wie Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen des LBSV-BW e. V. in Karlsruhe, die Verwaltungsratssitzungen des DBSV e. V. in Mainz und Hannover, die Geschäftsführerkonferenz in Kassel-Wilhelmshöhe, die Gesellschafterversammlungen des BFW Würzburg in Veitshöchheim, oder der Stiftungsrat der Nikolauspflege in Stuttgart.

Außerdem präsentierte sich der Vorstand auch beim Festival der Begegnungen in Hannover und beim Deutschen Hörfilmpreis in Berlin, bei Neujahrsempfängen u. a. von Fr. Dr. Monika Stolz, Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg im Schloss Rosenstein in Stuttgart und bei weiteren Empfängen unterschiedlicher Landratsämter.

Die 2. Jahreshälfte war von Entscheidungen geprägt, die im Wesentlichen die technische Neubestückung der Verbandsgeschäftsstelle mit einem neuen Server und der Vorbereitung zur Gestaltung eines neuen Internetauftrittes beinhaltete.

Die beispielhafte Aufzählung der anfallenden Arbeiten und der Präsenz des Vorstandes sind ein gelungenes Beispiel für gute Vorstandsarbeit, die es fortzusetzen gilt.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat, dem die Mitglieder des Vorstandes, die Bezirks- und Fachgruppenleitungen, die Leitungen der Abteilungen sowie die Geschäftsführung des BSVOBW e. V. angehören, traf sich am 28. Februar

2009 und erneut am 07. November 2009 zu Sitzungen in Stuttgart im Hotel Wartburg. Beratungsgegenstände waren

- die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2009 und 2010 für den Gesamtverband. Die genannten Wirtschaftspläne wurden durch die Mitglieder des Verwaltungsrats des BSVOBW e. V. mehrheitlich angenommen.
- ausführliche Erläuterungen des Vorsitzenden über die Situation des Rudolf-Kraemer-Hauses nach der Schließung Ende 2008.
- die Gestaltung der 100-Jahr-Feier des BSVOBW e. V. im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg
- die Erläuterung der Gründe für eine Satzungsänderung mit Einsetzung einer Satzungsänderungs-Kommission. Die Verwaltungsratsmitglieder stimmten einstimmig zu.
- Kosten- und Ertragsanpassung im BSVOBW 2010

Ein Fortbildungsseminar für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des BSVOBW fand vor der Verwaltungsratssitzung am 06. November 2009 statt.

## **Verbandsgeschäftsstelle**

Für die Bewältigung seiner Arbeit bedient sich der Vorstand des BSVOBW e. V. der Verbandsgeschäftsstelle, die aus einer Verwaltungsabteilung, sowie dem Sozialreferat besteht. Neben den laufenden Aufgaben, wie zentrale Buchhaltung, Sachbearbeitung und Beratungstätigkeiten, bietet diese die Möglichkeit, Hilfsmittel des täglichen Bedarfs zu erwerben.

Von der Möglichkeit, sich als Mitglied des Verbandes in blindenspezifischen rechtlichen Angelegenheiten vertreten zu lassen, wurde auch im Berichtsjahr im erweiterten Umfang Gebrauch gemacht.

Am 31. Dezember 2009 gehörten dem BSVOBW e. V.

- 1.251 ordentliche Mitglieder
- 6 Ehrenmitglieder
- 93 fördernde Mitglieder an.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Zahl der Mitglieder des BSVOBW e. V. verringert, allerdings im Verhältnis zum Jahresbeginn positiv entwickelt. Im Bundesvergleich der 20 Landesverbände des DBSV e. V. erreichte unser Verband für das Jahr 2009 Platz 4 in der

Mitgliederneugewinnung. Dies konnte nur durch eine gute Sozialarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes, sowie einer guten Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden.

## **Bezirks-, Fachgruppen und Abteilungen**

Die Arbeit in den Bezirks und Fachgruppen sowie in der Abteilung U 45 konnte auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Das Angebot für die Mitglieder reichte von den Mitgliederversammlungen, Ausflügen, Wanderungen, sportlichen Angeboten, bis hin zu Bildungsreisen.

Die Fachgruppen hatten wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm für Berufstätige aus den Bereichen Physiotherapie und Büroberufe zusammengestellt. Gleiches gilt für die Arbeit der Fachgruppe Frauen sowie für die Führhundhalter.

Eine Besonderheit ergibt sich in der Abteilung U 45 des BSVOBW e. V.: hier sind blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen unter 45 Jahren aus Baden-Württemberg zusammengefasst, unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit im BSVOBW e. V.

## **Rudolf-Kraemer-Haus**

Das Rudolf-Kraemer-Haus (RKH) wurde am 28. November 2008 geschlossen. Das Jahr 2009 war im RKH geprägt von Aufräumarbeiten und der Kostenreduzierung im Leerstand.

Das Objekt RKH wird in [www.immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de) präsentiert.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

100 Jahre BSVOBW e. V.

Unser Verband wurde am 27. Juni 1909 von Herrn Dr. jur. Dr. phil. Rudolf Kraemer in Stuttgart gegründet. Zu Ehren dieses Zeitraumes und des Gründers wurde das Jubiläum am 20. Juni 2009 festlich im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg begangen. Die Schirmherrschaft wurde von Frau Sozialministerin a. D. Annemarie Griesinger übernommen. Als besonderen Gast konnten wir Herrn Prof. Dr. h. c. Lothar Späth, Ministerpräsident a. D., begrüßen.

In zahlreichen Grußworten wurden die Verdienste des BSVOBW e. V. um die Selbsthilfe und Mitbestimmung blinder und sehbehinderter Menschen im Verbandsgebiet gewürdigt. Einige Ausschnitte sind auf unserer Internetseite <http://www.bsvobw.de> akustisch aufbereitet nachzuhören.

Der komplette Festakt wurde auf einer Audio-CD und zwei DVDs festgehalten, die an Interessierte versandt wurden. Darüber hinaus hat sich der Verband auch im Berichtsjahr mit seinen Untergliederungen an zahlreichen Veranstaltungen auf kommunaler Ebene beteiligt. Hierzu zählen Selbsthilfetage der Stadt- und Landkreise, Krankenkassen usw.

## **Kulturelle Betreuung**

Im Jahr 2009 fanden im Rahmen der kulturellen Betreuung für unsere Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

Ebenfalls wurde im Berichtsjahr der Lesezirkel - hier stellt der BSVOBW e. V. seinen Mitgliedern ein Angebot an Zeitschriften in Blindenschrift als kostenloses Abonnement zur Verfügung - im ersten Halbjahr weiter angeboten. Leider musste aus rechtlichen Gründen im Sommer 2009 der Lesezirkel eingestellt werden.

Einzelne Bezirksgruppen bieten ihren Mitgliedern auch wöchentlich erscheinende KassettENZEITUNGEN an, um sie aus der Lokalpresse oder über das aktuelle Geschehen zu informieren.

## **Vereinsinterne Veröffentlichungen**

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder unseres Verbandes neben den Rundschreiben ihrer Bezirks- und Fachgruppen durch den 3 Mal jährlich erscheinenden Vereinsboten über die Arbeit des Verbandes sowie über aktuelle sozialrechtliche Fragen informiert. Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, den Vereinsboten in der von ihnen gewünschten Weise zu lesen bzw. zu hören, erscheint dieser in Blindenschrift, in Großdruck, als Daisy-CD und auf Kassette.

Drei Mal jährlich erscheint das Baden-Württemberg-Journal als eine gemeinsame Zeitschrift auf Audio-CD der in Baden-Württemberg ansässigen Blinden- und Sehbehindertenvereine.



## **Dank**

Im Rückblick auf das vergangene Jahr darf festgestellt werden, dass es ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr mit vielen Aktivitäten und attraktiven Angeboten für blinde und sehbehinderte Menschen war. Dies war nur möglich, da alle ehren- oder hauptamtlich Tätigen sich mit Ideen und tatkräftiger Unterstützung bei der Umsetzung unserer Aufgaben und Projekte für den BSVOBW e. V. eingesetzt haben. Für dieses Engagement danken wir Ihnen! Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit gleicher Tatkraft auch die vor uns stehenden Aufgaben im kommenden Jahr meistern werden.

Zu danken gilt auch allen Freunden und Förderern, ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung der BSVOBW e. V. nicht in der Lage gewesen wäre, seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Verantwortlichen in anderen Verbänden, Institutionen, Verwaltung und Politik für die gute Zusammenarbeit mit unserem Verband.

Stuttgart, den 28. Mai 2010

Wolfgang Müssig  
Vorsitzender des BSVOBW e. V.

B. Blessing-Glenk  
Verbandsgeschäftsstelle